



KLINIK CIC RIVIERA

ERWEITERUNG EINER PRIVATKLINIK IN CLARENS – VD

N° 2705D

Bauherrschaft
Klinik CIC Riviera SA
Rue du Lac 92
1815 Clarens

Patrimonium AG
Anlagestiftung
Zugerstrasse 74
6340 Baar

Totalunternehmung
Losinger Marazzi SA
Chemin de Rente 26
1030 Bussigny

Architekt
GMT concept architectes
et planificateurs Sàrl
Avenue de Sévelin 32
1004 Lausanne

Bauingenieur
Monod-Piguet +
Associés Ingénieurs Conseils SA
Avenue de Cour 32
1007 Lausanne

Technische Büros
HLKS-Planer:
BG Ingénieurs Conseils SA
Avenue de Cour 61
1001 Lausanne

Elektroplaner:
Betelec SA
Route André Pillier 33C
1762 Givisiez

Geotechnik:
Karakas & Français SA
Avenue des Boveresses 44
1010 Lausanne

Experte VKF:
Ignis Salutem SA
Chemin des Aveneyres 26
1806 Saint-Légier-La Chiésaz

Lage des Baubjektes
Rue du Lac 92
1815 Clarens

Planung 2013 – 2015
Ausführung 2015 – 2017



LAGE / KONZEPT

Die Klinik CIC Riviera wurde 2007 mitten in Clarens eröffnet. Sie zog in ein Gebäude ein, das 1995 gebaut worden war und schon ein Traumatologie- und ein Orthopädiezentrum umfasste. Bei ihrer Eröffnung setzte sich die Klinik aus einem ambulanten chirurgischen Zentrum mit zwölf Betten und zwei Operationssälen zusammen. Vom Kanton als Betrieb von öffentlichem Interesse anerkannt, benötigte diese Spitalstruktur bald zusätzliche Fläche. Die Erweiterungsarbeiten begannen 2015 und wurden in zwei Phasen ausgeführt. In der ersten Phase zwischen 2015 und 2016 entstand ein neues Gebäude im Süden der bestehenden Parzelle. Ebenso wurde eine Aufstockung von zwei Geschossen auf der bestehenden Anlage realisiert sowie zwei Passerellen zwischen den beiden Gebäuden erstellt. In einer zweiten Etappe wurden 2017 das Tiefparterre und das Hochparterre des bestehenden Gebäudes renoviert und die Verbindungen vom alten zum neuen Gebäude auf diesem Niveau erstellt. Diese Erweiterung entspricht dem Wunsch des Besitzers, qualitativ hochstehende medizinische Versorgung und kundennahe Dienstleistungen für alle Patienten anzubieten, unabhängig von deren Versicherungsdeckung. Die Herausforderung war, den Erweiterungsbau unter Aufrechterhaltung des Klinikbetriebs während der ganzen Bauzeit durchzuführen.

PROJEKT

Mit dieser neuen Infrastruktur hat die Klinik CIC Riviera ihre Betriebsfläche verzehnfacht und das Personal verdoppelt. Der Spitalbau erstreckt sich nun auf über 10 000 m². Er beinhaltet einen Operationstrakt mit sechs Operationssälen, einen Aufwach- und einen Sterilisationsraum. Die medizinischen Praxen umfassen 1500 m². Weiter gibt es eine Physiotherapie für präoperative, postoperative oder ambulante Behandlungen, eine medizinisch-chirurgische Poliklinik für kleinere Notfälle und 40 Zimmer, wovon eine Suite «Prestige» in einer Grösse von 250 m². 16 ambulante Betten sind für kurzzeitige Aufenthalte vorgesehen. Ein Empfangsbereich, eine Produktionsküche, eine Cafeteria, ein Konferenzsaal und Büroräume runden das Angebot ab. Die 70 Parkplätze in der Tiefgarage sollen Patienten und Besuchern das Parkieren vereinfachen.

Die beiden Gebäudekonstruktionen bestehen aus Beton, während die zwei über dem bestehenden Gebäude angebrachten Geschosse als Metallkonstruktion konzipiert sind. Die Innenräume sind grosszügig und hell. Die Böden der Pflegerräumlichkeiten, Gänge, Zimmer und Nasszellen sind aus PVC. So auch die Wände der beiden letzteren. Aus hygienischen und reinigungstechnischen Gründen wurden



In der Schweiz produziert



CENTRE D'INFORMATION
ARCHITECTURE ET CONSTRUCTION



die Böden des Operationsblocks und des Sterilisierungsraums aus Harz gefertigt. Um den mit der medizinischen Versorgung einhergehenden Gasen entgegenzutreten, wurde eine leistungsstarke Lüftung mit starker Filterkraft eingebaut. Die aus der Kälteproduktion entstehende Wärmeenergie wird für die Heizung und das Warmwasser wiederverwendet.

Unter dem neuen Gebäude gibt es nun ein zweistöckiges Parkhaus mit 70 Parkplätzen. Während des Aushubs und des Aufbaus einer Spritzbetonwand war ein Strebewerk aus Metallstangen für die Sicherung des Terrains notwendig. Die Teile zwischen den Verstrebungen unter den Fundamenten des bestehenden Gebäudes wurden gebohrert, 10m tief im südlichen und 13m tief im nördlichen Teil. Zudem dokumentierte eine geotechnische Überwachung mit täglichen Messungen mögliche Verformungen der Wände. Ebenso musste in der ersten Phase des Bauvorhabens ein System eingerichtet werden, um die Arbeitsabläufe von Lieferanten und Pflegepersonal - unter Berücksichtigung des Bedürfnisses der Patienten - zu steuern. So konnten die Bauarbeiten reibungslos und ohne Störung des Klinikbetriebs vorangetrieben werden.

NACHHALTIGKEIT

- Lüftung mit starker Filterkraft
- Wiederverwertung der durch die Kälteproduktion entstandenen Wärme für die Heizung und das Warmwasser

PROJEKTDATEN

Grundstücksfläche	:	3 500 m ²
Bruttogeschossfläche	:	10 000 m ²
Erdgeschossfläche	:	2 000 m ²
Anzahl Zimmer	:	40
Anzahl Geschosse	:	10
Anzahl unterirdische Geschosse	:	2
Einstellhallenparkplätze	:	70

